

Mittwoch,
20. Dez.
2023

Sollte die Rolle der Medien bei der Formung der öffentlichen Wahrnehmung von Rechtsextremismus stärker in den Fokus gerückt werden?

Ausgabe #1

Eleni Gollnau

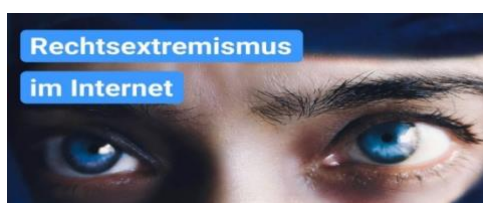
Einleitung

Durch die Zunahme der Nutzung der Medien innerhalb der letzten Jahre, hat sich auch die Verbreitung von rechtsextremistischen Inhalten auf dieses Medium übertragen, um ihre Inhalte ohne Kontrollen und auf schnellstem Wege einer breiten Masse zu überliefern. Durch die Zunahme der Nutzung der Medien tragen diese somit eine immer größere Rolle zu der Schaffung des eigenen Meinungsbildes bei.

In einer Zeit, in welcher Rechtsextremismus an Bedeutung durch die zuspitzenden Innen- und Außenpolitische Situationen gewinnt, wie zum Beispiel die Immigrationströme durch Kriege und wirtschaftliche Krisen, wird dieses Thema immer präsenter. Es stellt sich die Frage, ob die Medien zu dieser Radikalisierung beitragen und ob diese die öffentliche Wahrnehmung von Rechtsextremismus beeinflussen. Welche Rolle haben verschiedene Medien in der heutigen Gesellschaft?

Rechtsextremismus und rechte Gewalt haben in den letzten Jahren stark zugenommen und werden sowohl von öffentlich-rechtlichen Medien, privaten Medien und Privatpersonen auf differierende Art verstärkt dargestellt. Aus dieser Problematik ergibt die Frage, ob die Medien stärker in den Fokus gerückt werden müssen, was sich positiv auf die Eindämmung rechtsextremer Inhalte auswirken würde. Ebenfalls würde es Sensibilisierung und Aufklärung der Gesellschaft für dieses Problem fördern. Vor allem wäre dies wichtig für junge Menschen, welche verstärkt soziale Medien nutzen und oft noch keine eigene gefäestigte politische Meinung haben.

Die Problematik, wie sehr Rechtsextremismus in den Medien fokussiert werden sollte, Ursache für den Zuwachs dieser ist und die öffentliche Meinung zu diesem Thema beeinflusst, ist allerdings nicht so leicht zu beantworten, wie es auf den ersten Moment scheint. Die Frage entsteht, wie weit Einschränkungen der verschiedenen Medien führen dürfen. Müssen Medien, welche über rechtsextreme Inhalte berichten, stärker eingeschränkt werden? Dies könnte zur Einschränkung der Pressefreiheit und Meinungsfreiheit führen. Außerdem besteht die Frage, inwiefern die Medien überhaupt die öffentliche Meinung beeinflussen und ob dies nicht nur eine falsche Ursachen-Suche ist und das Problem nicht multidimensional genug angeht.



<https://hateaid.org/rechtsextremismus-im-internet/>



<https://www.deutschlandfunkkultur.de/rechtsextremismus-in-deutschland-wenn-aus-vorurteilen-echte-100.html>

Eleni Gollnau

Die Bedeutung der Medien

Wie beeinflussen die Medien unsere Meinungsbildung?

Im Durchschnitt sind die Deutschen 13,6 Stunden pro Woche am Handy. Jugendliche verbringen mit 63,7 Stunden pro Woche noch deutlich mehr Zeit im Internet, dies geht aus der „Jugend-Digitalstudie“ der Postbank hervor. Da ist es nicht verwunderlich, dass die konsumierten Medien Einfluss auf unsere politische und individuelle Wahrnehmung ausüben.

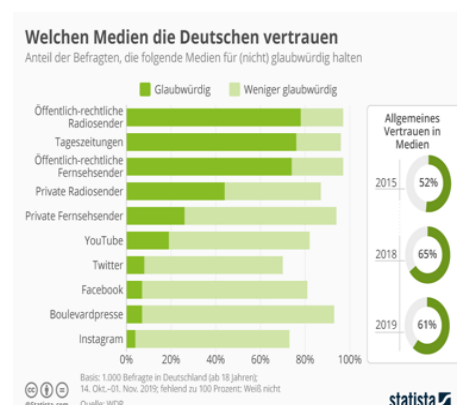
Die Medien spielen eine bedeutende Rolle bei der Meinungsbildung innerhalb der Gesellschaft. Sie haben einen Einfluss, welche Themen präsent sind, wie sie präsentiert werden und welche Perspektiven dargestellt werden.

Die Problematik ergibt sich durch die voranstreitende Digitalisierung und die Möglichkeit, die sich für jedes Individuum ergeben hat, ihre unsubstantiierte Meinung mit der Öffentlichkeit teilen zu können. Es ist oft schwer zu differenzieren, ob es sich um ein seriöses Medium oder eine Meinung handelt.

Soziale Medien bieten nicht nur jedem Individuum die Möglichkeiten, ihre Meinung mit der Öffentlichkeit zu teilen. Sonder leben vor allem von der Aktualität, so können Informationen auf schnellstem Wege ohne Prüfung ihrer Richtigkeit verbreitet werden. Diese Desinformationen werden dabei nur teilweise beabsichtigt verbreitet, um gezielt falsche Informationen zu verbreiten und andere von der eigenen Meinung zu überzeugen. Zu einer Vielzahl entstehen Desinformationen durch Fehlinformierung der verbreitenden

Person, zu verzeichnen ist ein problematischer Rückgang des Faktenanteils bei stark emotionalisierten Themen, so werden die eigenen Emotionen als Fakten interpretiert und als eigene Wahrheiten verbreitet.

Aber nicht nur soziale Medien haben einen großen Einfluss auf unsere Meinungsbildung, sondern auch die öffentlich-rechtlichen Medien und privaten Medien. Dementsprechend ist auch bei diesen Medien eine faktenbasierte Berichterstattung besonders wichtig. Im Gegensatz zu den sozialen Medien haben viele Menschen ein sehr großes Vertrauen in die traditionellen Medien und hinterfragen diese Inhalte kaum, so ergibt sich eine große Sorgfaltspflicht den Konsumenten gegenüber.

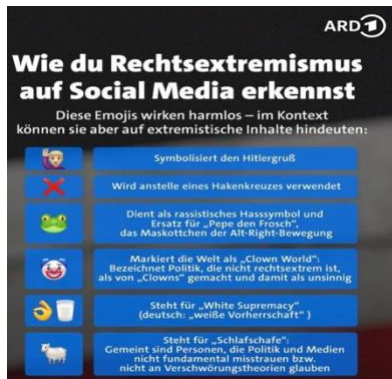


<https://de.statista.com/infografik/20039/umfrage-zum-vertrauen-in-medien/>

Eleni Gollnau

Die Rolle der öffentlich-rechtlichen Medien zu der Meinungsbildung von Rechtsextremismus

Neueste Meldungen



https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjg4aXyr56DAXVj_7sIHTvPCqCQFnoECBEQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.instagram.com%2Fp%2FCs6XaPyIsSV%2F%3Fhl%3Dde&usg=AOvVaw1Natob0ZqAeZaoSHEaW5sy

Die Darstellung über rechtsextremen Inhalten in den öffentlich-rechtlichen Medien ist häufig zu bemerken, vor allem seit der Corona Pandemie. Einerseits ist es positiv, die öffentlich-rechtlichen Medien werden über den Rundfunksbeitrag finanziert und sind somit nicht auf extreme Schlagzeilen angewiesen und unterliegen laut dem Rundfunkstaatsvertrages einer besonderen Sorgfaltspflicht der korrekten Berichterstattung.

Sie können durch das starke Vertrauen, welches ihnen gegenüber geschenkt wird, stark auf die Meinungsbildung der Konsumierende einwirken und der Gesellschaft durch dieses Medium die Möglichkeit einer deferenzierten Meinungsbildung zu schaffen.

Vor allem in der letzten Zeit, in welcher Inhalte in den Medien an Popularität gewinnen, übernehmen die öffentlich-rechtliche Medien eine wichtige Funktion, die der Aufklärung. Die kären auf eine einfache und verständliche Weise über Rechtsextremismus auf und erklären, wie man diesen im Netz erkennen kann. Dies soll vor allem junge Leute und ansprechen, welche noch nicht so viel Medien Erfahrung haben und die Gefahr des Rechtsextremismus noch nicht einschätzen können.

Aber sind die öffentlich-rechtlichen Medien denn so neutral und Faktenbasierend, wie sie auf den ersten Moment scheinen? In der letzten Zeit werden immer mehr Stimmen laut, äußern Kritik und fordern die Abschaffung der öffentlich-rechtlichen Medien. Als Beispiel ist der öffentlich-rechtliche Youtube Kanal STR-F, welcher vor allem eine junge Zielgruppe ansprechen soll. Allerdings wird dieser in der letzten Zeit immer wieder mit Kritik belastet, so wird verkürzendes Bildmaterial als Illustration verwendet, mit Stereotypen gearbeitet und keine Reflexion möglicher Rezeptionsweisen vor der Gestaltung eines Beitrages verwendet. Dies ist vor allem bei einem Medium fatal von dem die Zuschauer von der fachlichen Richtigkeit ausgehen. So wird es schnell problematisch, wenn öffentlich-rechtliche Medien die Grundlage für die öffentliche Meinungsbildung sein sollen, allerdings Desinformationen verbreiten und dementsprechend das Meinungsbild in eine bestimmte Richtung lenken.

Unter welchen Voraussetzungen handeln die öffentlich-rechtlichen Medien?

Die öffentlich-rechtlichen Medien haben laut dem Rundfunkstaatsvertrages (RstV) in der Fassung des zwölften Rundfunkänderungsstaatsvertrages ihrem Publikum gegenüber eine besondere Sorgfaltspflicht. Durch ihre Inhalte sollen sie als Medium und Faktor den Prozess der individuellen und öffentlichen Meinungsbildung unterstützen und dadurch die demokratischen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen. Ihre Angebote sollen sich somit auf die Themenfelder Bildung, Informationen, Beratung und Unterhaltung beziehen.

Die öffentlich-rechtlichen Medien haben bei der Erfüllung ihres Auftrages ebenfalls die Grundsätze der Objektivität und Unparteilichkeit der Berichterstattung, die Meinungsvielfalt, sowie die Ausgewogenheit ihrer Angebote zu berücksichtigen.



<https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/kontrollregemien-oeffentlich-rechtlicher-rundfunk-101.html>

Die verfälschte Wahrnehmung von Rechtsextremismus durch Schlagzeilen

Wie sich Profit orientierte Berichterstattung sich auf die öffentliche Wahrnehmung auswirkt



<https://de.statista.com/infografik/15818/wie-sich-jugendliche-informieren/>

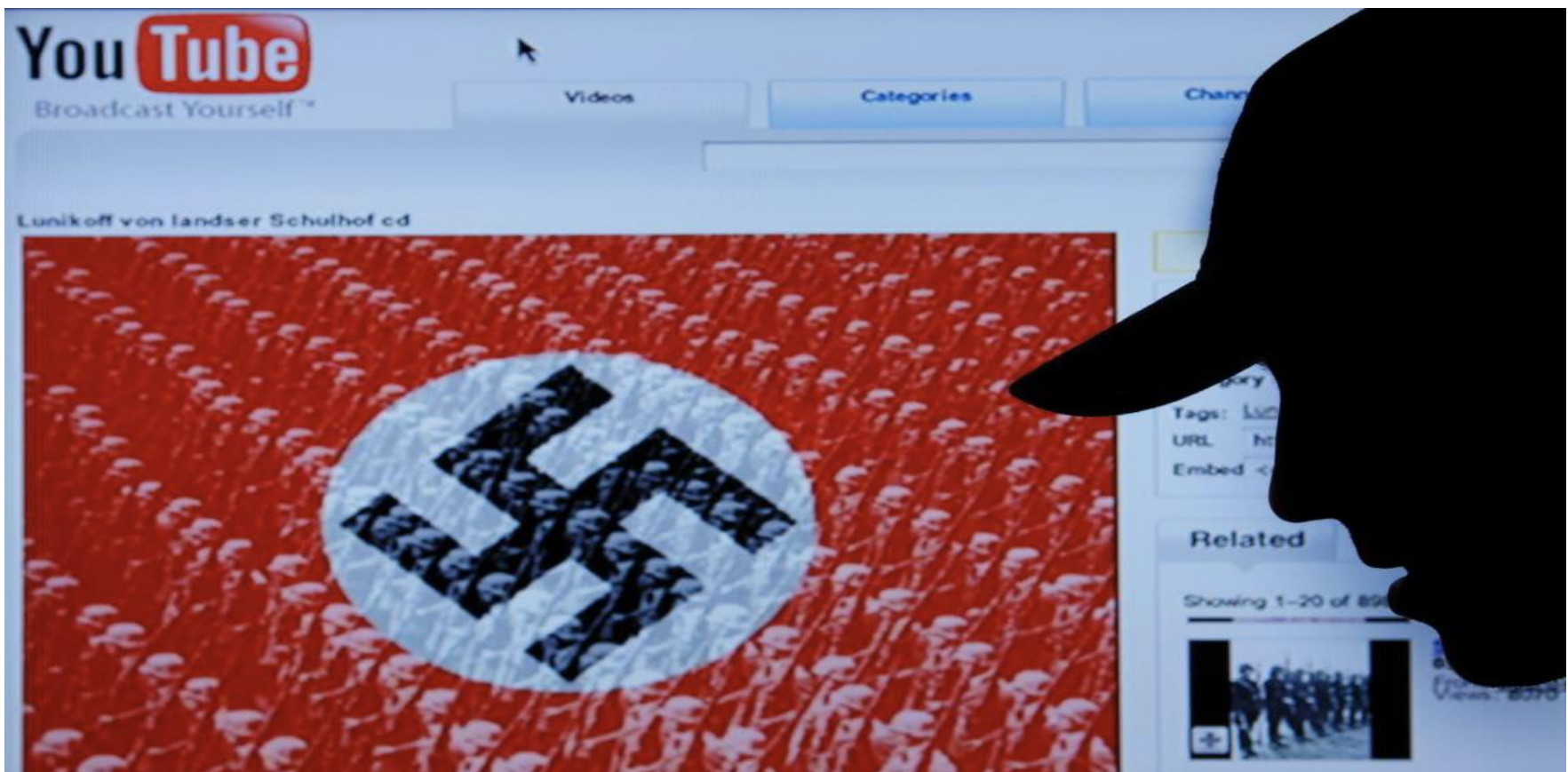
Meinungsbildung haben, wenn die Konsumenten nur die Überschriften und nicht den Inhalt dieser Texte lesen. Es verzerrt die Wahrheit zu der Berichterstattung von Rechtsextremismus und kann ein falsches Bild dieses erzeugen. Vor allem bei so einer wichtigen Thematik darf der Profit nicht im Vordergrund stehen.

In der Zeit der Digitalisierung verschieben sich auch die Medien, in welchen sich die Gesellschaft ihre eigene Meinung bilden. Auch wenn natürlich Einflüsse aus dem sozialen Umfeld und dem Elternhaus weiterhin prägend für die Entwicklung der eigenen Meinung bleiben, wächst vor allem bei den Jugendlichen die Stellung der digitalen Medien.

Wenn Medien über Rechtsextremismus berichten, ist es vor allem eine sachliche Berichterstattung wichtig. Dies ist allerdings oft nicht vorhanden, viele Medien (wie zum Beispiel die Bild Zeitung als sehr prägnantes Beispiel) setzen vor allem auf extreme Schlagzeilen und überspitzte Überschriften, mit der Absicht dadurch mehr Profite zu generieren. Dies kann fatale Auswirkung auf die öffentliche



<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.kurswechsel-bei-der-bild-zeitung-schluss-mit-gemochtwerden.b1dacc74-a52f-49a4-8133-0054c69d5e16.html>



Bildunterschrift: Damit Ihr Dokument professionell aussieht, bietet Word Kopf-, Fußzeilen-, Deckblatt- und Textrahmendesigns, die sich gegenseitig ergänzen.

Darstellung in sozialen Medien

Die sozialen Medien spielen eine zentrale Rolle bei der Verbreitung von rechtsextremistischen Inhalten und beeinflussen somit stark das Meinungsbild der konsumierenden. Durch die Aktualität, sowie das jeder die Möglichkeit hat auf diese Inhalte zu greifen zu können, dass dieser so schnell wie nie zuvor verbreitet werden.



<https://katapult-magazin.de/de/artikel/telegram-hat-ein-problem-mit-rechter-hetze>

Die konsumierten Inhalte in den sozialen Medien führen auch zu einer Radikalisierung, welche vor allem von Jugendlichen in ihrem sozialen Umfeld weiterverbreitet werden, so gehört es zur Normalität das rechtsextreme Memes und Sprüche in Klassenchats weitergeschickt werden.

Allerdings darf die Rolle der sozialen Medien bei einer Radikalisierung auch nicht überbetont werden. Das Problem des Rechtsextremismus ist multidimensional und kann nicht nur auf die Medien zurückgeführt werden. Bei Jugendlichen sind es häufig neben den sozialen Medien auch Soziale Einflüsse, wie die Familie oder das soziale Umfeld welche zur politischen Meinungsbildung beitragen.

Dabei finden diese rechtsextremen Inhalte auf vielen verschiedenen Plattformen statt. Der Austausch von rechtsextremen Inhalten findet vor allem auf der Plattform Telegram, aufgrund der hohen Verschlüsselung und Anonymität statt. Andere soziale Medien wie Instagram und seit neustem auch Tik Tok gehen vermehrt gegen diese Inhalte vor, allerdings werden diese Plattformen weiterhin, vor allem für die Verbreitung rechtsextremistischen Inhalten genutzt. Dabei problematisch ist die ursprüngliche Zielgruppe dieser Plattformen, welche Unterhaltungsplattformen für Kinder ab 13 Jahre sind.

Individuen verwenden bei der Verbreitung ihrer Ideologie dabei aktuelle Ereignisse, Trends und Themen, sowie politische Debatten, durch moderne Designs und die Anpassung an die verschiedenen Subkulturen der Plattformen. Sie fallen auf den ersten Blick zwischen den anderen Inhalten nicht auf und bieten eine besonders große Gefahr für Jugendliche, welche auf der Suche ihrer eigenen Identität und politischen Orientierung sind. Ihnen bieten die Rechtsextreme ein Zugehörigkeitsgefühl. Auf die Jugendlichen haben diese Inhalte harmlose Wirkung, aufgrund der angepassten Gestaltung an die anderen Inhalte dieser Plattformen, welche sie den ganzen Tag konsumieren. Allerdings sind sie alles andere als das, nur weil der Inhalt auf den ersten Blick harmlos wirken, verbringt sich hinter ihnen die gleichen rechtsradikalen Ideologien wie vorher.

Auch wenn die sozialen Medien durch die Löschung von rechtsextremen Inhalten schon einiges gegen dieses tun, ist die Funktionalität dieser Plattformen ideal für die Verbreitung. Der Algorithmus (vor allem bei Tik Tok) analysiert das Nutzerverhalten, Interaktionen, Vorlieben und die Dauer der Videoansichten, um personalisierte Inhalte für jeden Nutzer zu erstellen. Dies hat vor allem bei rechtsextremistischen Inhalten eine drastische Wirkung, so werden den Nutzern bei Interesse immer mehr Inhalte automatisch vorgespielt und unter normale Inhalte der Unterhaltung gemischt. Diese Desinformationen werden schnell als Fakten aufgenommen und führen zu einer subtilen Radikalisierung.

„Die größte extremistische Bedrohung für unsere Demokratie ist weiterhin der Rechtsextremismus“

– Nancy Faeser (2022)

Rechtsextremismus ist heute noch eine sehr ernst zu nehmende Bedrohung und sollte auf jeden Fall im Fokus stehen, allerdings darf das Medium soziale Medien nicht alleine betrachtet werden. Nur weil ein rechtsextremer Inhalt vorgespielt werden muss dies nicht bedeuten, dass jeder diese Ideologie adaptiert.

Allerdings haben die sozialen Medien auf der anderen Seite auch einen positiven Umgang mit Rechtsextremismus, so gibt es viele Creator die über dieses Thema sachlich und faktisch richtig berichten, um die Gesellschaft über dieses Thema aufzuklären und sensibilisieren. So würden Einschränkungen zu der Veröffentlichung von, zum Beispiel rechtsextremer Wörter sich auch auf diese Inhalte unabsichtlich auswirken und zu einer Zensur gesellschaftlich wichtigen Inhalten führen. Maßnahmen, welche sich nicht allgemein auf das Thema Rechtsextremismus auswirken, sondern nur auf die Verbreitung dieser Ideologie sind schwer umsetzbar, ohne zu Zensur und Einschränkung der Meinungsfreiheit zu führen. Allerdings ist das gezielte Löschen, wie es sich gerade zeigt ebenfalls nicht besonders effektiv, da dies häufig erst geschieht nach dem der Inhalt tausende von Leuten erreicht hat.

Eleni Gollnau

Sollte die Rolle der Medien bei der Formung der öffentlichen Wahrnehmung von Rechtsextremismus stärker in den Fokus gerückt werden?

Kommentar

Ich bin zwiespalter Meinung. Einerseits vertrete ich die Meinung, dass die Rolle der Medien große Relevanz hat und die Berichterstattung über Rechtsextremismus sinnvoll ist, um über aktuelle Themen aufzuklären. Das sich die Gesellschaft auf Grundlage solcher fachlich richtigen Berichterstattungen ein Meinungsbild schafft und somit die öffentliche Wahrnehmung beeinflusst. Dies sehe ich das keineswegs als negativ an, denn genau darum soll es gehen, ein faktenbasiertes Meinungsbild. Daher wäre in einem solchen Fall ein stärkerer Fokus auf die Medien in Form von Kontrollen nur eine falsche Fokussierung.

Allerdings ist dies eine idealisiertes Szenario, welche nur zu einem Bruchteil die Realität widerspiegelt. Es lässt sich zwar in den öffentlich-rechtlichen Medien, teilweise aber auch in der normalen Berichterstattug und bei Individuen, welche in den sozialen Medien informieren, wieder finden. Dies ist aber nicht die Norm. Allerdings ergibt sich auch bei fachlich richtiger Berichterstattung immer das Problem, das immer wieder ein Fokus auf das Thema gesetzt wird, dies kann nicht nur positive Effekte erzielen sondern auch eine negative polarisierende Wirkung haben und somit Rechtsextremismus eine unnötige Bühne geben.

Ich denke das Fokus der öffentlichen Wahrnehmung vor allem in den sozialen Medien vertieft werden müsste, anstatt einen großen Fokus auf die traditionellen Medien zu setzen.

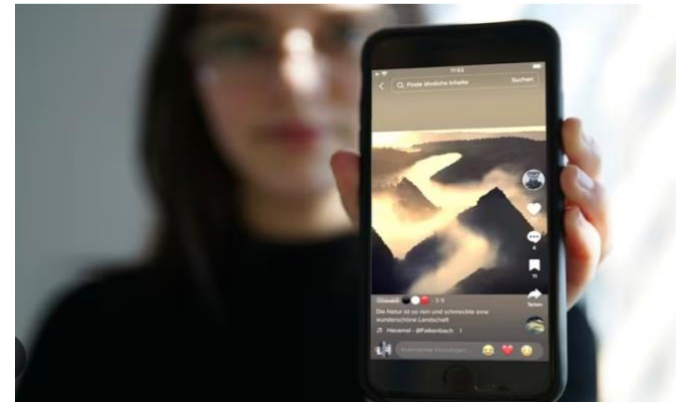
Kinder und Jugendliche haben viel zu leichten Zugang zu rechtsextremen Inhalten, welche sie aufgrund einer fehlenden politischen Meinungsbildung oft noch nicht richtig einordnen können, und darauf sollte ein stärkerer Fokus gesetzt werden.

Allerdings ergibt sich bei diesem doch eigentlich so offensichtlichen Problematik, das rechtsextreme Inhalte nicht im Internet verbeitet werden sollen, das Problem der Lösung. Es ist nicht möglich alle rechtsextremen Inhalte mit einem Knopfdruck zu entfernen. Es gibt zwar die Möglichkeit, dass bestimmte Worte erkannt werden und dann ganze Inhalte gesperrt werden, allerdings besteht dabei eine große Problematik der Einschränkung der Meinungsfreiheit. Was ist, wenn sich jemand über das Thema äußert, um aufzuklären, aber dann der Inhalt aufgrund dieser genannten Worte gesperrt wird? Außerdem ist es leicht dies zu umgehen, es reicht schlicht weg aus einem Buchstaben zu ändern. Es gibt immer die Möglichkeit Inhalte zu melden welche dann entfernt werden, allerdings ist das nur eine winzige Minimierung des Problems, so haben diese Inhalte vor der Sperrung meistens schon tausende Leute gesehen.

Daher bin ich der Meinung, dass die Medien einen starken Teil zu der Meinungsbildung beitragen, allerdings nie alleiniger Faktor für eine Radikalisierung sind. Der Fokus sollte nicht zu stark auf der Bekämpfung dieser Inhalte gelegt werden, dies ist meiner Meinung nach sowie so nur sehr begrenzt möglich, stattdessen sollte der Fokus auf die Ursachen Behebung gesetzt werden.



<https://www.sueddeutsche.de/digital/rechte-gefahr-im-internet-propaganda-in-sozialen-netzwerken-1.991969>



<https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/tiktok-rechtsextrem-herz-statt-hakenkreuz-100.html>

Eleni Gollnau

Welche Lösungsansätze könnte es geben?

Kommentar

Abschließend vertrete ich die Meinung, dass auch wenn die Rolle der Medien nur ein Fragment der öffentlichen Meinungsbildung zu der Thematik des Rechtsextremismus ist, es trotzdem wichtig ist einen Fokus auf diese Thematik zu werfen.

Dabei sollte die Fokussierung allerdings nicht verschoben werden, denn die Medien sind nie die Ursache, sondern verstärken dieses Problem nur durch schnelle Verbreitung und Vernetzung. Es kann auch problematisch werden, wenn die Medien überthematized werden und dadurch eine unnötige Fokussierung entsteht in welcher man dem Rechtsextremismus eine Bühne gibt, um ihre Ideologien zu verbreiten.

Wie sich zeigt gibt es keine einfache Lösung ob die Medien stärker in den Fokus rückt werden müssen und ob diese durch ihre Berichterstattung die öffentliche Wahrnehmung beeinflusst wird.

Ich bin der Meinung, dass man keine allgemeine Lösung für alle Medien und ihre Zielgruppen bestimmen kann. So denke ich das es bei journalistische Berichterstattung wichtig ist diese im Blick zu haben allerdings keine überstrapazierte Fokussierung erforderlich ist. Es sollte bei der Veröffentlichung allerdings eine weitere Kontrollinstanz hinzugefügt werden, welche auf die Unabhängigkeit von dem Medienhaus ist und einen objektiven Blick auf die Situation werfen kann. Dies wäre vor allen bei Medien sinnvoll, welche nicht von den öffentlichen Rundfunkgebühren bezahlt werden und bei dem Gewinn auf Schlagzeilen angewiesen sind. Um eine sachgerechte und reflektierte Darstellung von Rechtsextremismus in den Medien zu garantieren, denke ich das eine kontinuierliche Berichterstattung, eine sensible Auseinandersetzung, sowie eine differenzierte Darstellung von mehreren Perspektiven, aber rechtsextremen Äußerungen klar widersprechen, wichtig ist.

Um das Problem in den sozialen Medien zu beheben, denke ich das die Löschung aus bereits genannten Gründen eher ineffektiv sei. Ich denke das vor allem das Alter für Plattformen der sozialen Medien angehoben werden müsste. Erwachsene sind durchaus, durch eine gefälschte politische Meinung in der Lage Desinformationen zu erkennen und diese Ideologie nicht in ihr Meinungsbild aufzunehmen. Dies sieht sehr anders aus für 13-jährige Kinder, welche noch keine gefälschte politische Meinung haben.

Quellen:

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/28773/rechtsextremismus-und-medien/>

<https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/medienpolitik/172240/meinungsbildung-und-kontrolle-der-medien/>

<https://www.cap-lmu.de/aktuell/positionen/2005/rechtsextremismus-medien.php>

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/oeffentlich-rechtlicher-rundfunk-2023/521979/medienvertrauen-in-krisenzeiten/>

<https://www.zeit.de/news/2023-06/27/jugendliche-surfen-63-7-stunden-pro-woche-im-netz#:~:text=In%20der%20Summe%20waren%20es,öfter%20zu%20Smartphones%20und%20Tablets.>

<https://de.in-mind.org/article/vom-rechten-rand-auf-seite-1-wie-die-medien-unsere-meinung-ueber-rechtsextremismus-und>

https://www.urheberrecht.org/law/normen/rstv/RStV-12/text/2009_02.php

<https://www.ardmediathek.de/video/monitor-studium/ard-und-zdf-abschaffen-skandale-und-kritik-bei-den-oeffentlich-rechtlichen/wdr/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLWNmOWU1ZjFkLTliMjQtNDllNy1iNjE1LTA1ZjFiODIxMTdmZg>

https://youtu.be/FHnocqUya48?si=_zlqE5GSIYNjM8r0

<https://youtu.be/4Turt1bFBgg?si=g9dOiXfjUQmWkMc1>